

*Hainz Erhart, Ammann am Eschnerberg, entscheidet, dass die in den Kirchspielen Eschen, Bendern und Mauren verweigerten Spendabgaben wie von alters her bezahlt werden müssen.*

*Or. (A), PfarrA Eschen, U5. – Pg. 27,1/16,6 cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk (17./18. Jh.): 1446. Spruch am offenen verbannenen gericht zu handen der kilchmaier zu Eschen, Bendern u. Muren geweigerte spennzinse betreffend, gefertiget von Hainz Erhart, namens des Wolf Brandis gerichtts, amman am Eschnerberg.*

l<sup>1</sup> Ich<sup>a)</sup> Haintz Erhart an der zitt amman am Eschnerberg<sup>1</sup> vergich<sup>b)</sup> offennlich vnd tûn kund aller mengklich mit disem brief, das vf den || l<sup>2</sup> tag, als datum dis briefs wyset, do ich von genaden vnd enpfelhends wegen des wolgeboren herrn Wolffen von Brandis<sup>2</sup> fryen mins || l<sup>3</sup> genâdigen herrn daselben am Eschnerberg an gewonlicher richtstatt offennlich ze gericht sass, fir mich vnd fir offenn verbannenen gericht komen || l<sup>4</sup> sind der ersam herr Caspar Amman<sup>3</sup> lûpriester ze Eschen<sup>4</sup> vnd die kilchenmaiger gemainlich von Eschen, Bendern<sup>5</sup> vnd Muren<sup>6</sup> vnd retten l<sup>5</sup> durch ieren erlopten firsprechen Rûdy Kremel nach form des rechten also, wie ettlich in den selben kilspelen vor zitten durch gottes l<sup>6</sup> vnd ier selb hail willen vss vnd ab ieren gûtter spenden verhaissen, gemacht vnd gegeben hetten. Die selben gûtter, darab sy gingen vnd l<sup>7</sup> gon selten, hetten jetzen ettlich inn die<sup>c)</sup> spenden, als die darab vormals gegangen vnd geben wâren, nit gâben noch geben wôlten l<sup>8</sup> vnd satzten hin zum rechten, wie man sôlichz ziehen vnd in bringen sôlt, damit sôlichz gericht wurde vnd nit also verschine l<sup>9</sup> noch vnder wegen beliben vnd abgen wurde. Vnd also ward nach gemainer fraug mit vmgender vrtail ain hellenklich erkent l<sup>10</sup> vnd zum rechten gesprochen. In welchem kilspel ain lûpriester verkunte, vss vnd ab welhen gûtern die spenden gingen vnd l<sup>11</sup> wie vil, so sôlt der selb, der das gût innhett, daruss vnd ab es ging, das uf die selben zitt fir die kirchen tragen vnd ainem l<sup>12</sup> kilchenmaiger der selben kilchen darzû verkûnden. Wâr es denn als vil vnd gût, als darab ging, so sôlt ers haisen geben, wâr l<sup>13</sup> es aber nit als fil, so sôlt er im haissen pietten, es vf ain andern tag ze bringen, damit die spent vollenklich gericht wurd. l<sup>14</sup> Wâr aber ôb dehainer, wenn im sôlichs verkûnt vnd gebotten wurd, daran sùmig wâr vnd sôlich spent, so er schuldig l<sup>15</sup> wâr, nit richten noch geben wôlt, so sôllen vnd mûgen die hailigenpflieger der selben kirchen das gût, daruss vnd ab die l<sup>16</sup> spent gaut vnd nit gericht noch geben wirt, zû der selben kirchen handen ziehen vnd bringen vnd das besetzen entsetzen, l<sup>17</sup> wie vnd wa sy wôllen vnd damit gefaren vnd tûn, als mit anderm der kirchengût, vngeumpt von mengklichem, l<sup>18</sup> in alle wyse vngeuerlich. Vnd dis gerichtz vnd vrtailen begerten inen der obgenant herr Caspar lûpriester vnd die kilch- l<sup>19</sup> enmaiger ainen brief zû geben vnder minem amman amptes insigel, der ouch inen rechtenklich erkent vnd l<sup>20</sup> gesprochen worden ist. Vnd darvm gib ich inen disen brief von gerichtz wegen mit dem selben minem insigel, l<sup>21</sup> der geben ist an mentag vor sant Martis tag am herpst gericht nach geburt Cristy tusend vierhundert l<sup>22</sup> viertzig vnd im sechsten jaure.

a) *Initiale J 9 cm lang.* – b) *Initiale V 0,9 cm hoch.* – c) *die irrt. wiederholt.*

<sup>1</sup> *Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg.* – <sup>2</sup> *Wolfhart V. v. Brandis, 1408-1459.* – <sup>3</sup> *Kaspar Ammann, 1446-†1457.* – <sup>4</sup> *Eschen.* – <sup>5</sup> *Bendern, Gem. Gamprin.* – <sup>6</sup> *Mauren.*